



Indo Vacations®

(Spezialisten für Indienreisen)

Zentralindien Reise:

TAG	TERMINE	REISEROUTE
Tag 01		<u>Ankunft in Delhi</u> Ankunft in <u>Delhi</u> , der kosmopolitischen Metropole und Hauptstadt Indiens. Unserer Vertreter erwartet Sie am Flughafen. Transfer zum Hotel.
Tag 02		<u>Alt - und Neu - Delhi</u> Vormittags Stadtrundfahrt in Delhi. In der Hauptstadt stehen Vergangenheit und Moderne Seite an Seite. Wir fahren mit der Rikscha durch die Altstadt und die berühmten Seiden- und Silberstraßen. Entlang des <u>Roten Forts</u> führt uns der Weg zur <u>Jama Masjid</u> , der größten Freitagsmoschee Indiens. Im Laufe des Nachmittags besuchen wir das <u>Grabmal des Mogulkaisers Humayun</u> (gilt als Vorbild für die <u>Architektur</u> des berühmten Taj Mahal) und <u>Rajgat</u> , die Verbrennungsstätte des "Vaters der Nation" Mahatma Gandhi. Anschließend geht es zur <u>Kutab Minar</u> , einer 71 m hohen Siegestsäule aus dem 12. Jahrhundert. Mit einer Rundfahrt durch das Regierungs- und Diplomatenviertel und einer kurzen Pause am <u>India Gate</u> lassen wir den heutigen Tag ausklingen.
Tag 03		<u>Delhi - Gwalior (mit zug) - Orchha - (ca. 119 km / 3.5 Stunden)</u> Am frühen Morgen Fahrt mit dem Zug Namens Shatabdi Express nach <u>Gwalior</u> . (ca. 3,5 Std.) In Gwalior besichtigen wir das grosse Gwalior Fort, Die Tempel von Saas Bahu und den Jai Vila-Palast. Gwalior wird oft als eine Stadt beschrieben, die zwischen Traum und Wirklichkeit schwebt. Was den Besuch aber auf jeden Fall lohnenswert macht, ist das gewaltige Fort mit seinen Palästen und Tempeln. Es liegt oberhalb der Stadt auf einem 2 km langen und 850 m breiten Tafelberg. Schon der Mogulkaiser Babur nannte es die Perle aller Festungsanlagen Hindustans. Wenn uns die Zeit erlaubt, besichtigen wir etwas außerhalb der Stadt zwei bedeutende Grabmäler: das Grabmal des Heiligen Mohammed Gauz und das Grabmal des Hofsängers Tansen. Diese Grabmäler werden als sehr schöne Beispiele der Mogul-Architektur betrachtet. Nach der Besichtigung vom Gwalior Fort geht es weiter nach Orcha (119km, ca. 3-4 Std.). Auf dem Weg nach Orchha besichtigten wir das Datia Fort.
Tag 04		<u>Orchha - Khajuraho (ca. 175 km / 3-4 Stunden)</u> Am Vormittag ist die Besichtigung in <u>Orchha</u> vorgesehen. Orchha. Das kleine, mittelalterliche Städtchen am Ufer des <u>Betwa-Flusses</u> war vor gut 450 Jahren der Mittelpunkt eines der bedeutendsten Rajputenreiche Zentralindiens. Wir besuchen den Palaste, den Cenothaph und den Sheesh Mahal. Aus der Blütezeit steht heute noch der Palast Jehangir Mahal. Wir besichtigen auch den angrenzenden, kleineren Palast Raj Mahal, die Wandmalereien stellen sehr schöne Naturszenen und höfischen MotivenDer Ram-Raja-Tempel ist der bedeutendste Tempel Orchas. Er stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist heute noch das Ziel Tausender Gläubiger. Verehrt wird ein Bildnis des Gottes Rama, das die Gattin des Herrschers von Bundela einst von der Wallfahrt aus Ayodhya mitbrachte. Nach der Besichtigung vom Palast von Orcha, fahren wir nach <u>Khajuraho</u> .

Tag 05		<p><u>Khajuraho - Orchha (ca. 175 km / 3-4 Stunden)</u> Khajuraho, die Hauptstadt der Chandela Dynastie, bietet dem Besucher fast 85 Tempel, die zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Indiens gehören. Die Tempel von Khajuraho gelten als der Inbegriff hinduistischer Baukunst und Skulpturtechnik. Am bekanntesten ist der Laksman Tempel, der Gott Vishnu geweiht ist und über dessen Eingang die heilige Dreieinigkeit Brahma, Vishnu und Mahesh abgebildet sind. Einzigartig in Indien sind die Reliefs mit erotischen Darstellungen an den Tempelfassaden.</p>
Tag 06		<p><u>Orchha: Deogarh - Chanderi</u> Heute unternehmen wir Exkursionen nach Deogarh und Chanderi. Beide dieser Orte sind historisch und kulturell bedeutsam. Ab dem 6. Jahrhundert wurden Gupta Tempel auf einer Plattform (Jagati) gebaut und ein gutes Beispiel ist der Dashavatara Tempel in Deogarh in Madhya Pradesh. In Deogarh sind die Szenen aus dem Ramayana-Epos der Hindus abgebildet. In der Mitte steht der Hauptschrein, der ohne Fenster war und durch eine Treppe auf allen vier Seiten zugänglich war. Vier kleinere Schreine stehen an jeder Ecke des Komplexes. Im 10. Jahrhundert war Chanderi eine sehr wohlhabende Stadt. Noch heute geben die Ruinen dieser verlassenen Stadt eine Vorstellung davon, wie reich dieser Ort gewesen sein könnte Das Chanderi-Gebiet war ein wichtiges Zentrum der Jain-Kultur. Es war ein wichtiges Zentrum der Parwar Jain-Gemeinde. Es gibt eine Reihe von Jain Orten in der Nähe. Gegen Abend fahren wir zurück nach Orchha, Übernachtung in Orchha.</p>
Tag 07		<p><u>Orcha - Jhansi (ca. 20 km) - Bhopal (mit Zug)</u> Unser Fahrer fährt Sie zum Bahnhof von Jhansi und Sie fahren mit dem Zug nach <u>Bhopal</u>. (ca. 3 Std.) Nach der Ankunft eine Besichtigungstour, wo bei Sie Laxmi Narayan-Tempel, der Taj Ul-Moschee und der Moti-Moschee besichtigen. Die Hauptstadt von Madhya Pradesh trägt ihren Namen nach dem legendären Gründer der Stadt, Raja Bhoj (11. Jahrhundert). Da man annimmt, daß unter seiner Herrschaft die Seen angelegt wurden, um die sich die Stadt rankt und die erst durch die Konstruktion eines Staudammes (Pal) bewässert werden konnten, ergibt sich der Name Bho-pal aus diesen beiden Bestandteilen. Heute besichtigen wir Taj-ul-Masjid: Mit dem Bau dieser Moschee begann bereits Shah Jahan Begum, fertig wurde sie allerdings nie. Sie gehört zu den größten Moscheen von Indien, wenn sie nicht die größte Moschee Indiens ist. Die Taj-ul-Masjid ist ein großes, rosa Gebäude mit zwei massiven Minaretten samt Kuppeln sowie drei weißen Kuppeln. Mitten im Basar steht die Jama Masjid aus dem Jahr 1837. Qudsia Begum ließ sie mit den gedrunenen, kurzen Minaretten erbauen. Ihre Tochter, Sikander Jahan Begum, ließ dann 1860 die Moti Masjid bauen. Sie ähnelt im Stil der Jami Masjid von Delhi, ist jedoch kleiner und hat zwei dunkelrote Minarette mit goldenen Spitzen. Anschliessend Fahrt zu den Bhimteke Höhlen.</p>
Tag 08		<p><u>Bhopal (Exkursionen von Sanchi, Udaigiri & Bhimbetka)</u> Heute unternehmen wir die Tagesausflüge nach <u>Sanchi, Udaigiri & Bhimbetka</u>. Neben der Bahnlinie erhebt sich 68 km nördlich von Bhopal sieht man in Sanchi ein Hügel aus der weiten Ebene. Auf seiner Spitze stehen einige der ältesten und vielleicht auch interessantesten buddhistischen Bauten von ganz Indien. Einen direkten Bezug zu Buddha gibt es zwar nicht. Die ganze Anlage geht auf den Herrscher Ashoka zurück, der bereits im 3. Jahrhundert v. Chr. eine Vielzahl von Stupas errichten ließ. In den folgenden Jahrhunderten wurden dann weitere Bauten angefügt. Anschliessend fahren wir nach Udaigiri. Die Gupta-Höhlen von Udaistammen aus den Jahren 320-606 n. Chr. Zwei davon sind Jain-Höhle, hier steht eine ausgezeichnete Abbildung von Vishnu in seiner Inkarnation als Eber. Höhle 7 schuf man zur persönlichen Verwendung durch Chandragupta II. Die Höhlen liegen 7 km westlich von Vidisha. Anschliessend fahren wir nach Udaigiri. Die Gupta-Höhlen von Udaistammen aus den Jahren 320-606 n. Chr. Zwei davon sind Jain-Höhle, hier steht eine ausgezeichnete Abbildung von Vishnu in seiner Inkarnation als Eber. Höhle 7</p>

		<p>schuf man zur persönlichen Verwendung durch Chandragupta II. Die Höhlen liegen 7 km westlich von Vidisha. Die Bhimbetka Abris ist eine archäologische Stätte aus der Altsteinzeit und zeigt die frühesten Spuren menschlichen Lebens auf dem indischen Subkontinent. Damit ist diese Stätte der Beginn der südasiatischen Steinzeit.</p> <p>Gegen Abend Rückfahrt nach Bhopal. Übernachtung in Bhopal.</p>
Tag 09		<p><u>Bhopal - Ujjain - Indore (ca. 250 km / 5 Stunden)</u> Heute fahren wir von Bhopal nach Indore. Unterwegs besichtigen wir Ujjain. Am rechten Ufer des Sipra River liegt Ujjain, ein heiliger Ort der Hindus. Die Stadt ist Schauplatz des im Dreijahresrhythmus stattfindenden Kumbh Mela, das alle 12 Jahre in Ujjain abgehalten wird. Die Stadt blickt auf eine lange und bemerkenswerte Geschichte zurück. Unter der Herrschaft von Ashokas Vater war sie eine bedeutende Stadt im damaligen Königreich Avanti. Später gefiel auch Chandragupta II. (380-414 n. Chr.) diese Stadt. Das war ein Guptakönig, der über einen längeren Zeitraum hinweg sein Reich von Ujjain aus regierte, nicht aber von der wirklichen Hauptstadt Pataliputra aus. Wir besichtigen heute die berühmten Tempels von Ujjain. Der Mahakala-Tempel wurde 1325 von Altamish von Delhi zerstört, später aber von den Scindias wieder aufgebaut. Einziges Relikt des ursprünglichen Tempels soll ein altes Tor sein, das Chaubis Khanba Ghaj. Es steht in der Nähe des Palastes des Maharadschas von Scindia Weiter westlich können Sie sich die Ufertempel und Badeplätze (Ghats) ansehen. Südlich des Mahakala-Tempels steht der Kleine Tempel Bridh Kaleshwar. Den Gopal Mandir übersieht man leicht, weil er inmitten des Basargewimmels steht. Er hat eine Marmorspitze und wurde von Jai Singh von Jaipur erbaut. Der Tempel der neun Planeten steht an der Straße nach Indore. Dort münden zwei Flüsse in den Sipra River. Nach der Besichtigung Weiterfahrt nach Indore, wo wir übernachten.</p>
Tag 10		<p><u>Indore - Mandu (ca. 96 km / 2½ Stunden)</u> Nach dem Frühstück Fahrt nach Mandu. Zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten in Zentralindien gehört sicherlich das sehr großflächig angelegte, heute zu großen Teilen verlassene Fort auf dem Hügel bei Mandu. Mandu liegt abseits des Tafellandes, im Norden durch ein tiefes und breites Tal getrennt, über das ein natürlicher, erhöhter Fußweg zum Stadttor führt. Im Süden der Stadt fällt das Land steil ab in die Ebene und bietet daher herrliche Blicke in die Ferne. An den Seiten des 20 km² umfassenden Plateaus schnitten sich tiefe Schluchten in das Gestein. Im Laufe des Tages heute je nach Zeit Verfügbarkeit folgende Besichtigungen vorgesehen: Hindola Mahal, Champa Baoli, Jami Masjid, Hoshangs Grab, Ashrafi Mahal, Rewa Kund (Palast des Baz Bahadur), Rupmatis Pavillon, Das Grab von Darya Khan und Hati Mahal, Nilkanth-Palast, Die Höhlen von Bagh, Chanderi. Übernachtung in Mandu.</p>
Tag 11		<p><u>Mandu - Maheshwar - Omkareshwar - Burhanpur (ca. 240 km / 5½ Stunden)</u> Am Vormittag Fahrt nach Maheshwar. Dieser Ort liegt am Ufer des Flusses Narmada. Besichtigungen in Maheshwar. Wir besichtigen das Chhatri (Chhatri sind zwibelförmige Dächer als Markierung der Verbrennungsstelle von wichtigen Personen unter königlichen Hindu) von Ahilya Bai, die 1795 starb und die Witwe von Malhar Rao Holkars Sohn war nach dem Tod ihres Ehemannes übernahm sie die Regierung und erfüllte ihre Aufgabe mit großer Umsicht sowie mit erstaunlichen Fähigkeiten. Anschließend Fahrt nach Omkareshwar. Dieser Ort ist einer der berühmtesten Pilgerorte Indiens. Als Mahmud von Ghazni 1024 seinen Marsch auf Somnath durchführte, um dort den Tempel zu zerstören, sollen auf dieser Insel zwei der 12 größten Shiva-Tempel von ganz Indien gestanden haben. Der Omkar-Tempel stand auf der Insel im Narmada River, der Manileshwar-Tempel am Südufer des Flusses. Die Tempel sind inzwischen zerstört, entweder durch die Moslems oder ganz einfach durch den Zahn der Zeit. Dennoch kann man sich noch einige sehr schöne Gebäude ansehen. Die Tempel auf der Insel sind Shiva geweiht, die Tempel am Ufer dagegen sind Vishnu- und Jain Tempel. Nach der Besichtigung fahren wir nach Burhanpur. Übernachtung ist in</p>

		Burhanpur.
Tag 12		<p><u>Burhanpur</u> Mit einem Geländewagen fahren wir in die Umgebung zum Asirgarh Fort. Die Architektur des Forts wurde von den Moguln beeinflusst, eine Mischung aus islamischen, persischen, türkischen und indischen Stilen. Es gibt drei künstliche Teiche zur Wasserversorgung. Es gibt einen Tempel, der als Gupteshwar Mahadev Mandir bekannt ist und der hinduistischen Gottheit Shiva geweiht ist. Dieses Fort wurde nach dem Abzug der Briten verlassen. Anschließend besichtigen wir die historische Stadt von Burhanpur, die 1400 n. Chr. Am Ufer des Flusses Tapti gegründet wurde, war einst die Hauptstadt des Mogulreichs. Als wichtiger Vorposten der Moguln war Burhanpur wegen seiner strategischen Lage als Tor nach Südindien bekannt. Lange Zeit von Shah Jahan regiert, ist es eines der schönsten Symbole der Mogul-Architektur und Mogulherrschaft. Burhanpur war ursprünglich der bevorzugte Ort des Taj Mahal. Wir besichtigen das Royal Hamman (Bad), Gurudwara (Sikh Tempel) und Khuni Bhandara (Brunnen) von Burhanpur.</p>
Tag 13		<p><u>Burhanpur - Ajanta Caves - Aurangabad (ca. 230 km / 5 Stunden)</u> Auf unserem Weg nach Aurangabad fahren wir durch die Baumwollanbaugebiet nach <u>Ajanta</u> (UNESCO-Kulturdenkmal). Vom 2. Jh. vor bis zum 5. Jh. nach der Zeitenwende war das Tal von Buddhisten bewohnt. In einem steil durch den Fluss Waguma in den Fels eingeschnittenen, u-förmigen Tal findet man zahlreiche, in den Fels getriebene, große Höhlentempel. In einer mahayanischen Höhle kann man sehr gut erhaltene Wandmalereien mit Szenen aus dem Leben <u>Buddhas</u> besichtigen. Die gesamte Anlage ist zum Weltkulturerbe erklärt worden. Feine Alte buddhistische Wandmalereien, feine Steinreliefs und Skulpturen zieren die in den Fels gehauenen Tempel und Klöster. In Ajanta gibt es 30 Höhlen, die einst alle zu einem buddhistischem Kloster gehörten, stehen hier in der Felswand geschlagen. Anschließend Fahrt nach <u>Aurangabad</u>, wo wir übernachten.</p>
Tag 14		<p><u>Aurangabad (Exkursion zu Ellora Höhlen - ca. 35 kms)</u> Nach dem Frühstück eine Exkursion zu Ellora-Höhlen. Ellora ist für seine Höhlen- und Felsentempel, Klöster und Kapellen bekannt, die zwischen dem 5. und 10. Jahrhundert n. Chr. als Teil der Dekkan-Architektur über 2 km Länge aus einer von Südost nach Nordwest verlaufenden basaltischen Felswand geschlagen. Die UNESCO erklärte 1983 die insgesamt 34 Bauwerke zum Weltkulturerbe. Buddhistische und hinduistische Gläubige suchten einst Zuflucht in den Höhlen und schmückten sie mit einmaligen Skulpturen. Besonders interessant ist der aus dem Felsen herausgeschlagene Monolithtempel, der Gott Shiva geweiht ist. Nach der Besichtigung Fahrt zurück nach Aurangabad. In Aurangabad unternehmen wir eine Stadtrundfahrt und besichtigen die bekannte Wassermühlenanlage aus dem 17. Jahrhundert. Wir besichtigen das Mausoleum Bibi-ka Maqubara, eine sehenswerte Nachbildung des berühmten Taj Mahal, die am Ufer des Flusses liegt. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.</p>
Tag 15		<p><u>Aurangabad - Mumbai (Zugfahrt)</u> Am frühen Morgen Fahrt mit dem Zug in die große Metropole Mumbai (ca. 6,5 Std.). Am Nachmittag Besichtigung bzw. je nach Zeitverfügbarkeit eine Rundfahrt von Mumbai. Die Attraktionen von Mumbai sind: Terminus (alter Bahnhof), St. Thomas Cathedral. *Marine Drive Flyover. * Rajabai Tower. *Mumbai University. * High Court. * Oval Maidan. Hanging Gardens. Gateway of India.</p>
Tag 16		<p><u>Mumbai: Elephanta Island (Exkursion)</u> Heute unternehmen wir eine Exkursion auf die Insel <u>Elephanta</u>, die in einer Meeresbucht in der Nähe von Mumbai liegt. Die Insel Elephanta liegt etwa 10 km nördlich vom Apollo Bunder. Man fährt mit dem Boot ca. eine Stunden. Die historischen Höhlen von Elephanta zählen seit 1987 zum UNESCO-</p>

		<p>Weltkulturerbe und hauptsächlich zu der Verehrung Shivas dienen. Ihren Ruf verdankt sie den vier aus dem Fels gehauenen Tempeln, von denen leider vor kurzem einer zusammenbrach. Sie sind zugleich Bombay,s Hauptattraktion. Man nimmt an, dass sie aus den Jahren 450- 750 n. Chr. stammen. Damals hieß die Insel noch Gharapuri, die Festungsstadt. Die Portugiesen taufte sie aber in Elephanta um, weil unmittelbar am Landungsplatz ein riesiger Elefant aus Stein stand. Diese Figur stürzte leider 1814 in sich zusammen. Übernachtung in Mumbai.</p>
Tag 17		<p><u>Rückreise</u> Transfer vom Hotel zum Flughafen / bzw. zur nächsten Destination. (Ende der reise)</p>